



Über den Köpfen der Studentinnen hängen im Ausstellungsraum lebensgroße Puppen und eine Baßgeige, die durch eine bestimmte Technik des Abnähen ihre Form erhielten. Lustig sehen diese Arbeiten aus. (Gerlitz)

Kunst aus Stoff und Jute

Ausstellung im Seminar „Textiles Gestalten“

Textilien und Stoffe als Material für künstlerische Arbeiten benutzt das Seminar „Textiles Gestalten“ an der Gesamthochschule. Das Arbeitsergebnis dieses Seminars und Arbeiten von Kindern, die während der Unterrichtspraktika an Grundschulen entstanden sind, bilden den Schwerpunkt einer Ausstellung in der Pädagogischen Hochschule. Dazu kommen Leihgaben aus der Viktoria-Schule und historische Textilien. Die Schau ist gänztägig bis zum 31. Januar geöffnet, am Samstag und Sonntag zwischen 11 und 17 Uhr.

Alte englische Technik

„Patchwork“ nennt sich eine zweihundert Jahre alte englische Technik, farbige Flicker aufeinanderzunähen. Dabei können reizende Ornamente entstehen. Diverse Stickereien, Jutearbeiten, in denen

neue rhythmische Ordnungen gefunden werden sollen, Puppen, die durch Abnähen den „Typ“ bestimmen, Stoffweben — allerlei Dinge sind entstanden, oft recht spaßig anzusehen und von der Pop-Art beeinflusst.

Interesse für Teppiche

Interesse erwecken auch einige große Wandteppiche, von Schulkindern in Gemeinschaftsarbeit angefertigt. Naturzeichnungen, alte „Kopten“, selbst gewebte Stoffe, einige Vitrinen mit Kitsch-Textilien à la Jugendstil und eine Puppenstube runden das Bild.

Die meisten Arbeiten, die in zwei Räumen und im Kellerflur aufgebaut sind, werden an Hand informativer Erklärungen vorgestellt. So kann der Betrachter Ausgangspunkt und Absicht des Seminaristen erfahren. gi.